N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 30.06.2021 im Großen Saal des Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr

- - - - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied
Stadträtin Barbara Becker
Stadtrat Christian Böckeler
Stadtrat Bernd Broß
Stadtrat Johannes van Daalen
Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger
Stadtrat Franz Fallert
Stadtrat Georg Feuerer
Stadtrat Daniel Fritz
Stadträtin Beate Gässler
Stadtrat Timo Gretz
Stadtrat Peter Hirn
Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs
Stadtrat Ludwig Löschner
Stadtrat Ulrich Nagel
Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer
Stadtrat Georg Schultheiß
Stadtrat Walter Seifermann
Stadtrat Peter Teichmann
Stadtrat Thomas Wäldele
Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg
Stadtrat Jörg Woytal
Stadtrat Norbert Zeller
Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher
Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz
Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Verwaltung
Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst
Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,
Martin Bürkle
Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk
Personal-Organisation-Digitalisierung,
Daniel Bauer
Pressesprecher, Matthias Buschert
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,
Thomas Bauer
Zentrale Dienste, Reinhard Renner

Stadtentwicklung, Barbara Thévenot
Projektsteuerung und Administration,
Daniel Back
Hochbau, Gereon Zimmer
Personal und Organisation, Sabrina Braun ab 19:00 Uhr anwesend
Revision, Petra Ewert
Bildung-Kultur-Generationen, Bettina Fröhlich
Integrationsbeauftragte, Lisa Horcher
Bildung-Kultur-Generationen, Lisa Kohler

Zuhörer/innen: 1

Pressevertreter: 3

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied
Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm
Stadtrat Peter Schmidt

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde

2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.06.2021 gefassten Beschlüsse

3. 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes „Grautenbach-Riedbosch“ in Bühl-Altschweier;
   a) Städtebaulicher Vor-Vertrag
   b) Aufstellungsbeschluss

4. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Bühl für das Jahr 2021/2022

5. Öffentlich-rechtlicher Rahmenvertrag mit Komm.ONE (Kommunales Rechenzentrum)

6. Generalsanierung der Bachschloss-Schule Bühl;
   Vergabe der Klassenzimmerausstattung

7. Bachschloss-Schule – Sanierung Klassenzimmer Primarbereich;
   Vergabe der Elektroarbeiten

8. Investitionszuschuss kath. Kindergarten Sankt Josef Weitenung; Verdunkelung Schlafraum, Erneuerung der internen Holztreppe und des Schallschutzes im Krippenbereich sowie Anschaffung einer altersgerechten Ausstattung im Krippenbereich

9. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Ein Bürger stellt verschiedene Fragen rund um die Corona-Situation, insbesondere zur Maskenpflicht in der Bachschloss-Schule.

Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, geht auf alle Fragen ein, bezüglich der generellen Maskenpflicht auch auf den Zusammenhang zu Quarantäneverfügungen aufgrund der Delta-Variante.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass man letztlich an die landesrechtlichen Regelungen und Vorgaben des Gesundheitsamtes gebunden ist.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.06.2021 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.06.2021 gefassten Beschluss (TOP 1) bekannt.

TOP 3: 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes „Grautenbach-Riedbosch" in Bühl-Altschweier;
a) Städtebaulicher Vor-Vertrag
b) Aufstellungsbeschluss

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Auf entsprechende Nachfragen von Stadtrat Wäldele geht Frau Thévenot, Stadtentwicklung, auf die räumliche Abgrenzung des Gebietes und den Inhalt des Vorvertrages ein.

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Wäldele zu, dass er die Kriterien erhält, nach denen das Planungsbüro ausgewählt wurde. Er hat auch nichts dagegen, wenn das Areal des Trafohäuschens einbezogen wird, obwohl sich hier nichts ändert.

Stadtrat Hirn betont, dass heute ja noch nichts Endgültiges beschlossen wird und die verschiedenen Prüfungen noch anstehen. Darüber hinaus hat sich der Ortschaftsrat und der Technische Ausschuss bereits mit der Angelegenheit befasst, insoweit kann er heute dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sichert für die FW-Fraktion Zustimmung zu, da es hier um Entwicklungsmöglichkeiten für einen Betrieb geht, was auch Stadtrat Hirn angesprochen hat. Jedoch spricht auch er von einer schwierigen Angelegenheit aufgrund der Thematik des Landschaftsschutzgebietes. Da das Verfahren jedoch als Vollverfahren geführt wird, ist eine Eingriffs- und Ausgleichsbilanz erforderlich.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister zur Unterzeichnung des städtebaulichen Vor-Vertrages.

b) Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes „Grautenbach-Riedbosch" in Bühl-Altschweier, gemäß dem Ab-

grenzungsplan vom 17. Juni 2021 und beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanvorentwurfes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 4: Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Bühl für das Jahr 2021/2022

In einleitenden Worten beschreibt Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, die Situation mit einigen Kernaussagen. Er spricht von stabilen, leicht steigenden Kinderzahlen in Bühl, einer regen Bautätigkeit, einer Vollbelegung im Kindergartenjahr 2021/2022, von einem entstehenden Fehlbedarf im darauffolgenden Kindergartenjahr, weshalb man mit dem notwendigen Ausbau des Platzangebotes nicht aufhören kann. Ferner bemängelt er die Schwierigkeiten durch die Verlegung der bewährten Einschulungsstichtage und betont, dass man die Flüchtlingskrise sehr gut gemeistert hat und die Kinder entsprechend integrieren konnte. Abschließend geht er noch ausführlich auf die Corona-Situation ein, die für alle Beschäftigten weiterhin sehr belastend ist. Mit dem ausdrücklichen Dank an alle betroffenen Beschäftigten schließt er seine Ausführungen.

Anschließend stellt Frau Fröhlich, Bildung-Kultur-Generationen, die 12. Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans der Stadt Bühl mittels einer Präsentation vor.

Vertreter aller Fraktionen äußern ihren Dank und gehen auf einzelne Details in dieser Bedarfsplanung ein.

Frau Fröhlich beantwortet in diesem Zusammenhang die Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat stimmt der Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans für das Jahr 2021/2022 zu.

b) Der Gemeinderat stimmt der unbefristeten Verlängerung von 2,5 Springerstellen für die Bühler Kindertageseinrichtungen zu.

c) Der Gemeinderat beschließt, die Tagespflege für die Betreuung von Kindern bis zu 3 Jahren in der Stadt Bühl mit 1,50 €/Kind/Stunde für die kommenden zwei Kita-Jahre bis zum 31.12.2023 weiter zu bezuschussen. Eine Bezuschussung einer in der Tagespflege tätigen Person kann nur mit Genehmigung der Stadt Bühl erfolgen; ein Anspruch daraus kann nicht abgeleitet werden. Im Haushalt 2022 und im Haushalt 2023 wird hierfür ein Betrag i. H. v. jeweils 18.000,-- € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 5: Öffentlich-rechtlicher Rahmenvertrag mit Komm.ONE (Kommunales Rechenzentrum)

Stadtrat Schultheiß sichert die Zustimmung der FW-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu. Man fragt sich jedoch, wie es über PalimPalim und Lorawan hinaus mit der Digitalisierung der Verwaltung hinsichtlich verschiedener Bürgerservices aussieht. Man hat den Eindruck, dass nach dem Auftakt im Dezember 2019 noch nicht so viel zu sehen ist, weshalb er nach einem Fahrplan fragt. Auch die Tatsache, dass im Haushalt gegenüber anderen Kommunen kaum Geld veranschlagt ist, wirft Fragen auf. Er bittet im Namen der FW-Fraktion die Verwaltung, insbesondere die Abteilung Digit, die Planungen zum Fortschritt der Digitalisierung in Bühl

transparenter zu machen.

Bürgermeister Jokerst bestätigt, dass man hier noch einige Anstrengungen unternehmen muss und er kündigt einen Sachstandsbericht im Gemeinderat zum Thema Digitalisierung an.

In seinen Ausführungen betont Herr Bauer, Personal-Organisation-Digitalisierung, dass man bereits einiges hinbekommen hat, u.a. wurden Multiplikatorenschulungen durchgeführt, dass aber natürlich insbesondere Corona hier große Auswirkungen hatte. Die geplanten Veranstaltungen, auch mit den Bürgern, konnten aufgrund der Pandemie-Situation nicht stattfinden. Er betont aber auch, dass man jetzt wieder Fahrt aufnehmen wird, so z.B. mit einem Digitalisierungsworkshop für die Führungskräfte Anfang Juli. Auch das interne IT-Konzept wird weiter vorangetrieben, was nach außen nicht so wahrgenommen wird, hier geht es z.B. um die einfache und flexible Gestaltung des mobilen Arbeitens. Hinsichtlich der Bürgerservices erwähnt er, dass man die teilweise schon hat, es aber auch noch Hemmnisse gibt, z.B. hinsichtlich der elektronischen Signatur.

Stadtrat Feuerer betont, dass die Betreuung durch Komm.ONE jetzt wieder besser wird und man als Kommune auf dieses Rechenzentrum angewiesen ist, er bemerkt aber auch, dass es natürlich teurer werden wird. Er geht auch auf die vorgesehene Entwicklung der elektronischen Bürgerservices und die Anbindung an die Fachverfahren ein, z.B. das Baurechtsverfahren bis Ende nächsten Jahres.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer benennt Stadtrat Feuerer verschiedene konkrete Leistungen, die das Rechenzentrum für die Kommunen erbringt, er zählt einige Fachverfahren auf u.a. auch im Bereich des Einwohnermeldewesens. Er bemerkt auch, dass dort, wo die Kommune Freiraum bei der Auswahl von Verfahren hat, die Kosten durchaus geringer sind, während es bei den Verfahren, bei denen man vom Rechenzentrum abhängig ist, teurer ist.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Änderung der neuen Benutzungsordnung und die damit verbundene Umstellung der bestehenden rechtlichen Regelwerke für die Begründung und Ausgestaltung der Benutzungsverhältnisse mit der Komm.ONE zu einem einheitlichen Standard zur Kenntnis. Er stimmt der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der mit der Komm.ONE bestehenden vertraglichen und sonstigen rechtlichen Beziehungen zu.

2. Der Gemeinderat ermächtigt und beauftragt den Oberbürgermeister, alle für die Vertragsanpassung mit Komm.ONE erforderlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen und alle Maßnahmen und Handlungen durchzuführen, die zur Umsetzung der Ziff. 1. zweckmäßig sind. Hiervon ist insbesondere der Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages auf Basis der neuen Benutzungsordnung von Komm.ONE erfasst

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 6: Generalsanierung der Bachschloss-Schule Bühl;
Vergabe der Klassenzimmerausstattung

Stadtrat Seifermann fragt angesichts der Tatsache, dass es nur ein Angebot gibt, ob die Leistung ausgeschrieben wurde oder freihändig vergeben wird.

Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, antwortet, dass mit dem Anbieter frei verhandelt wurde und der Stadt weitreichende Sonderkonditionen eingeräumt wurden. Der Anbieter hat auch in anderen Bereichen der Schule bereits das Mobiliar geliefert.

Auf weitere Nachfrage betont Herr Dürk, dass im Vorfeld durchaus der Markt sondiert wird, damit man letztendlich zum bestmöglichsten Angebot kommt.

Auch Stadtrat Löschner äußert seine Bedenken, ob hier alles vergaberechtskonform gelaufen ist.

Stadtrat Feuerer verweist in diesem Zusammenhang auf die Sonderregelung aufgrund der Corona-Situation, wonach man bis zu 100.000 Euro freihändig vergeben kann.

Stadtrat Hirn hält das Vertrauen in diese Firma als Schulmöbelausstatter für gerechtfertigt.

Oberbürgermeister Schnurr sichert abschließend zu, dass man zukünftig wieder ausschreiben wird, sofern keine Sonderregelung wie in diesem Fall anwendbar ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, im Rahmen der Generalsanierung des Grundschultrakts an der Bachschloss-Schule Bühl den Auftrag zur Ausstattung von 12 Klassenzimmer an die Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG, Hochhäuser Straße 8 in 97941 Tauberbischofsheim i. H. v. 85.687,44 € (brutto) zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,
9 Stimmenthaltungen

TOP 7: Bachschloss-Schule – Sanierung Klassenzimmer Primarbereich;
Vergabe der Elektroarbeiten

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt die Elektroarbeiten an der Bachschloss-Schule an die Firma Götz Elektrontechnik GmbH, Bühl-Balzhofen, über eine Brutto-Auftragssumme in Höhe von 161.459,39 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 8: Investitionszuschuss kath. Kindergarten Sankt Josef Weitenung; Verdunkelung Schlafraum, Erneuerung der internen Holztreppe und des Schallschutzes im Krippenbereich sowie Anschaffung einer altersgerechten Ausstattung im Krippenbereich

Beschluss:

Der katholische Kindergarten Sankt Josef Weitenung erhält für die Schaffung einer Verdunkelung im Bereich eines Schlafraumes, die Erneuerung der Holztreppe zum Schlafraum der Krippenkinder und den Einbau einer Schallschutztür sowie zur Anschaffung einer altersgerechten Ausstattung im Krippenbereich einen einmaligen Zuschuss von 10.224,48 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 9: Berichte und Anfragen

Schlachthof

Stadträtin Becker bezieht sich auf entsprechende Pressemitteilungen.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt, dass man dabei ist, Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur vorzunehmen, um in den Genuss von Fördermitteln zu kommen. Damit soll, natürlich unter Beachtung des Tierwohls, der Schlachthof für die Region weiterhin erhalten bleiben.

Auch Stadtrat Seifermann spricht die schwierige finanziellen Lage des Schlachthofes an und ist der Meinung, dass man hier weitere Partner braucht, die finanzielle Unterstützung leisten. Sollte dies nicht erfolgen, ist es auf Dauer nicht einzusehen, dass die Stadt Bühl sich für den Schlachthof so engagiert, während andere nur davon profitieren. Dies wird man sich dann nicht mehr leisten können.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass es wohl am besten ist, wenn man mal die Landräte der umliegenden Kreise direkt anspricht. Er bestätigt, dass es wünschenswert ist, dass sich mehr Kommunen als Gesellschafter am Schlachthof Bühl beteiligen sollten.

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Broß bestätigen Oberbürgermeister Schnurr und Herr Bauer, Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, dass die Berichterstattung in der Presse so nicht stimmt, dass die Stadt einen jährlichen Zuschuss in Millionenhöhe an den Schlachthof leistet.

Herr Bauer erläutert, die finanzielle Konstellation näher.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dies im nächsten Gespräch mit den Zeitungen richtigstellt.

PFC-Problematik

Oberbürgermeister Schnurr sagt auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Jäckel zu, das Thema demnächst nochmals im Gemeinderat zu behandeln.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister: Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner